

Inhalt

Danke. | 7

TEIL 1 – PROLOG

Einleitung | 13

Herleitung der Forschungsabsicht | 14

Erkenntnisinteresse | 16

Sprachliche Entscheidungen | 17

Vorgehen | 21

Kapitel I Intergeschlechtlichkeit –

Grundlegungen einer sozialen Kategorie | 27

1. Eine Geschichte der Medikalisierung der Geschlechtszuweisung | 36

2. Zwischenfazit: Grenzposten der Geschlechter?! | 65

3. Transformation oder Stagnation?

Aktuelle Positionen des Medizindiskurses | 69

4. Weitergehende Konturierungen | 87

Kapitel II Biographie und Geschlechtlichkeit.

Eine queertheoretische Betrachtung | 95

1. Von der Lebensgeschichte zur Biographie: Entwicklungen | 98

2. Biographie als ‚gesellschaftlich verortete subjektive Sinnkonstruktion‘ | 104

3. Körper, Macht, Geschlecht: Eingekörperte Sozialität | 118

4. Geschlecht als biographische Kategorie | 138

5. Zusammenführung:

Einkörperung, Materialisierung, Verzeitlichung | 144

TEIL 2 – PERFORMANCE

Kapitel III Statt eines Methodenkapitels | 153

1. Das sensibilisierende Konzept | 154

2. Felderkundung und Feldzugang | 156

3. Erste Erhebungsphase, Kodieren, Sampling | 168

4. Zweite Erhebungsphase | 171

5. Theoretisieren | 174

6. Darstellung der biographischen Daten | 178

Kapitel IV Pathologisierung und Geheimhaltung als Mittel der Normalisierung | 181

1. Techniken der Zurichtung: Umriss medizinischer Pathologisierungsmechanismen | 182
2. Techniken des Wissenstransfers als konstitutives Moment der Medikalisierung | 206
3. Kontextualisierende Zusammenfassung:
Eine Kritik der Intersexualisierung | 220

Kapitel V Widerständiges KörperGeschlecht. Zwischen Intersexualisierung und Körperbezug als Selbstbezug | 225

1. Der Körper als Akteur im Interview: Der eigen-sinnige Gehalt | 228
2. Körper als Kategorie von Biographie | 241
3. Körper und Biographie: Zusammenfassung | 264

Kapitel VI „Wer seine Vergangenheit nicht kennt, ist dazu verdammte, seine Vergangenheit zu wiederholen.“ Neue Perspektiven auf Biographizität | 267

1. Emanzipation von Geschlecht und Aneignung
von Geschlechtlichkeit | 268
2. Schöpferisches biographisches Scheitern: Konstruktionsmodi
,intergeschlechtlicher Biographizität‘ | 284
3. Das Scheitern als Kippmoment:
Zur Biographizität medikalisierte Intergeschlechtlichkeit | 294
4. Körper – Biographie – Geschlecht | 296

TEIL 3 – EPILOG

Schluss Intergeschlechtlichkeit als soziale Kategorie | 309 Ergebnisse | 309 Ausblick und Schlussbemerkungen | 319

Literatur | 323

Transkriptionsregeln | 347